

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anke Beilstein (CDU)

### Reaktivierung von Impfzentren

Die Nachfrage nach Booster-Impfungen ist in Anbetracht der steigenden Zahl der Corona-Infektionen groß. Darüber hinaus ist auch ein vermehrtes Interesse an Erstimpfungen zu verzeichnen. Impfstoff ist nach übereinstimmenden Aussagen genügend vorhanden. Es mangelt jedoch an zeitnahen Impfmöglichkeiten, weil die Kapazitäten bei den Hausärzten aktuell nicht gegeben sind und die Impfbusse den Ansturm nicht bewältigen können. Neun Impfzentren stehen seit der flächendeckenden Schließung im Land im sogenannten Stand-by-Betrieb: in Mainz-Bingen, Koblenz, Neustadt an der Weinstraße und Trier grundsätzlich bis zum 30. April 2022, die Zentren im Landkreis Germersheim, Kaiserslautern, Ludwigshafen, Mainz und im Rhein-Lahn-Kreis bis zum Jahresende.

Derzeit erhalten die Apotheken zusammen mit den Impfdosen direkt das erforderliche Zubehör wie z. B. Spritzen. Ab Januar muss dieses Zubehör extra bestellt werden. Damit ist nicht mehr garantiert, dass es zu jeder Impfdosis auch eine Spritze gibt, da es bereits jetzt zu Bevorratungskäufen kommt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wann erfolgt eine Reaktivierung der o. g. Impfzentren?
2. Wann und an welchen Standorten erfolgt eine Wiedereinrichtung weiterer Impfzentren?
3. Welche Gegenstände, die im Zusammenhang mit dem Impfvorgang erforderliches Zubehör darstellen, wurden nach Schließung der Impfzentren im Land wo und in welcher Menge eingelagert?
4. Wie stellt das Land sicher, dass neben den Impfdosen auch das erforderliche Zubehör ausreichend vorhanden ist?

Anke Beilstein